

#LLS:	Aktivitäten und Leitfragen zur Gestaltung von Lernsituationen
1.0.0	<b>Lernhandeln strukturieren:</b> Wie kann das Lernen durch Kompetenzerwartungen, zentrales Handlungsprodukt, Handlungsraum und Handlungsprozess strukturiert werden?
1.1.0	<b>Kompetenzerwartungen festlegen:</b> Welche Kompetenzen werden durch das Lernen mit Lernsituationen angestrebt?
1.1.1	<b>Fachliche Kompetenzerwartungen festlegen:</b> Welche fachlichen Kompetenzen sollen – als Teil der Kernkompetenz des Lernfeldes im Lehrplan sowie mit Blick auf die Erreichung einer beruflichen Tüchtigkeit – durch die Arbeit mit der Lernsituation gefördert werden?
1.1.2	<b>Personale Kompetenzerwartungen festlegen:</b> Welche personalen Kompetenzen (Sozialkompetenz, Selbstkompetenz) sollen mit Blick auf die berufliche Mündigkeit durch die Arbeit mit der Lernsituation gefördert werden?
1.1.3	<b>Dimensionsübergreifende Kompetenzerwartungen festlegen:</b> Welche dimensionsübergreifenden Kompetenzen, vor allem Lernkompetenz, Digitalkompetenz oder berufssprachliche Kompetenz, sollen durch die Arbeit mit der Lernsituation gefördert werden?
1.1.4	<b>Progression der Kompetenzerwartungen gewährleisten:</b> Welche Kompetenzerwartungen aus früheren Lernsituationen sollen spiralcurricular fortgeführt werden bzw. sollen später fortgeführt werden?
1.1.5	<b>Inhalte festhalten:</b> Welche Inhalte kennzeichnen – auch mit Blick auf die Mindestinhalte in der Lernfeldbeschreibung – die Lernsituation?
1.2.0	<b>Zentrales Handlungsprodukt konzipieren:</b> Wie ist das zentrale Handlungsprodukt zu gestalten, so dass es das Lernhandeln strukturiert?
1.2.1	<b>Art des zentralen Handlungsprodukts festlegen:</b> Welches realitätsnahe (= in Unternehmensprozesse integrierbare) zentrale Handlungsprodukt soll mit Blick auf die Kompetenzerwartungen in der Durchführungsphase entstehen und damit das der Lernsituation zugrundeliegende Problem lösen? Wie lässt sich das Handlungsprodukt mit Blick auf frühere und spätere Lernsituationen abwechslungsreich gestalten? Bei Handlungsproduktsequenzierung: Wird ein Handlungsprodukt aus einer früheren Lernsituation fortgeführt bzw. lässt es sich später fortführen?
1.2.2	<b>Assessment berücksichtigen:</b> Welche Performanzerwartungen und welche Erwartungen bezüglich des zentralen Handlungsprodukts und des Handlungsprozesses sowie bezüglich des Wissens werden formuliert? Wie sehen die dazu passenden Beurteilungshilfen (Checkliste, Kriterienkatalog, Kriterienraster) aus?
1.3.0	<b>Handlungsraum ausgestalten:</b> Wie ist der Handlungsraum zu gestalten, so dass er das Lernhandeln strukturiert?
1.3.1	<b>Person ausgestalten:</b> Welches potentiell in der Praxis vorkommende Problem für welche Person kann mit Blick auf die Kompetenzerwartungen ausgewählt werden? Wie lassen sich die Schülerinnen und Schüler direkt ansprechen bzw. wie lässt sich diese Person so einführen, dass sie für die Schülerinnen und Schüler Identifikationspotentiale besitzt? Bei Handlungsraumsequenzierung: Werden handelnde Personen aus früheren Lernsituationen übernommen bzw. sollen sie später übernommen werden?
1.3.2	<b>Eingangsszenario ausgestalten:</b> Wie lassen sich die handelnde Person und Problemstellung im Eingangsszenario hinreichend präzise beschreiben? Wie kann dieses Szenario mit Blick auf berufliche und private Situationen der Schülerinnen und Schüler realitätsnah gestaltet werden? Welche konkreten Zahlen, Daten, Belege etc. bringen Praxisnähe? Welche realitätsnahen Materialien sind im Einstiegsszenario notwendig? Wie lässt sich das Eingangsszenario so beschreiben, dass sich die Schülerinnen und Schüler zur Erstellung des Handlungsprodukts aufgefordert sehen? Bei Handlungsraumsequenzierung: Wird ein früheres Eingangsszenario fortgesetzt bzw. soll es später fortgesetzt werden?
1.3.3	<b>Korrekte Schreibweise und Copyright beachten:</b> Stimmt die Schreibweise mit dem Duden und gängigen Konventionen, z. B. DIN-Normen, überein? Werden Zahlen einheitlich dargestellt? Werden für alle Materialien die Rechtsvorschriften eingehalten?
1.3.4	<b>Richtigkeit der Fachbegriffe gewährleisten:</b> Werden Fachbegriffe aus der Praxis und der Wissenschaft korrekt verwendet?
1.3.5	<b>Mit realitätsnahen Unternehmensdaten arbeiten:</b> Sind Anschrift und Telefonnummer realistisch? Sind die relativen Größenordnungen realistisch? Ist die USt-IdNr. realistisch? Sind die angegebenen Kontoverbindungen unter Berücksichtigung von iban-rechner.de realistisch?
1.3.6	<b>Vorgaben aus Modellunternehmen aufnehmen:</b> Berücksichtigt die Lernsituation ein ggf. im Team bzw. im Bereich verwendetes Modellunternehmen?

<b>1.4.0</b>	<b>Handlungsprozess ausarbeiten:</b> Wie ist der Handlungsprozess zu gestalten, so dass er das Lernhandeln strukturiert?
<b>1.4.1</b>	<b>Phasen, Zeit &amp; Kompetenzerwartungen zuweisen:</b> Welche Kompetenzerwartungen sind in den einzelnen Phasen der vollständigen Handlung (Informieren, Planen, Entscheiden, Ausführen, Kontrollieren, Auswerten) in welchen Zeiteinheiten vorgesehen? Ist für das Lernhandeln ein hinreichend hoher Tätigkeitsspielraum vorgesehen bzw. kann der Tätigkeitsspielraum früherer Lernsituationen gesteigert werden? Bei Prozesssequenzierung: Wird der Prozess bzw. die Teilhandlungen aus einer früheren Lernsituation fortgesetzt? Bei Progression der Kompetenzerwartungen: Werden frühere Kompetenzerwartungen fortgeführt?
<b>1.4.2</b>	<b>(Einfache) Handlungsprodukte entwickeln:</b> In welchen Phasen der vollständigen Handlung ergibt das Lernhandeln in den einzelnen Phasen einfache Handlungsprodukte, die auf das zentrale Handlungsprodukt ausgerichtet sind?
<b>1.4.3</b>	<b>Aktions-/Sozialformen abgrenzen:</b> Welche Aktions-/Sozialformen werden gewählt?
<b>1.4.4</b>	<b>Medien entwickeln:</b> Welche Medien (einschließlich sog. Materialien) sind zur Unterstützung der einzelnen Phasen bzw. Teilhandlungen notwendig? Wie können – gerade für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler oder zu Beginn der Arbeit mit Lernsituationen – einzelne Lernhilfen geboten werden ohne einen hinreichend hohen Tätigkeitsspielraum zu gefährden? Wie lässt sich gewährleisten, dass die Schülerinnen und Schüler nur dann Lernhilfen verwenden, wenn es didaktisch sinnvoll ist?
<b>2.0.0</b>	<b>Lehrhandeln strukturieren:</b> Welche Aufgaben übernimmt die Lehrkraft in welchen Rollen innerhalb und außerhalb des Handlungsraums innerhalb der einzelnen Phasen des Handlungsprozesses?
<b>2.1.0</b>	<b>Lehrhandeln in einzelnen Phasen, also innerhalb des Handlungsraums bestimmen:</b> Welche Aufgaben und Rollen übernimmt die Lehrkraft innerhalb der einzelnen Phasen?
<b>2.1.1</b>	<b>Aufgaben der Lehrkraft festlegen:</b> Welche Aufgabe übernimmt die Lehrkraft in einzelnen Phasen des Handlungsprozesses?
<b>2.1.2</b>	<b>Rollen der Lehrkraft festlegen:</b> Welche Rolle (z. B. Vorgesetzte/r; Kollege/Kollegin, Kunde/Kundin, Elternteil, Peer) hat die Lehrkraft in einzelnen Teilhandlungen?
<b>2.2.0</b>	<b>Rolle der Lehrkraft außerhalb des Handlungsraums festlegen:</b> Welche allgemeine Rolle hat die Lehrkraft im Unterricht (z. B. Lernberater, Moderator)?
<b>3.0.0</b>	<b>Bedingungen und Beiträge anderer Fächer analysieren:</b> Unter welchen Bedingungen erfolgt der Unterricht?
<b>3.1.0</b>	<b>Mikrobedingungen analysieren:</b> Unter welchen Mikrobedingungen erfolgt der Unterricht?
<b>3.2.0</b>	<b>Mesobedingungen analysieren:</b> Unter welchen Mesobedingungen erfolgt der Unterricht?
<b>3.3.0</b>	<b>Makrobedingungen analysieren:</b> Unter welchen Makrobedingungen erfolgt der Unterricht?
<b>3.4.0</b>	<b>Beiträge anderer Fächer:</b> Was können andere Fächer zur Erreichung der Kompetenzerwartungen dieser Lernsituation beitragen?
<b>4.0.0</b>	<b>Lernsituation einordnen:</b> Wie ist die Lernsituation einzuordnen?
<b>4.1.0</b>	<b>Name und Nummer der Lernsituation dokumentieren</b> (Kurztitel, Langtitel, Ordnungsnummer): Mit welchem sprechenden Titel kann die Lernsituation kurz und länger bezeichnet werden?
<b>4.2.0</b>	<b>Lernsituation zuordnen</b> (Beruf, Jahrgangsstufe/Ausbildungsjahr, Lernfeld, Unterrichtsfach): Zu welchem Beruf, welcher Jahrgangsstufe, zu welchem Lernfeld und ggf. zu welchem Fach gehört die Lernsituation?
<b>4.3.0</b>	<b>Zeitrichtwert dokumentieren:</b> Welchen Umfang hat die Lernsituation (gemessen in Unterrichtsstunden)?
<b>4.4.0</b>	<b>Kurzbeschreibung erstellen:</b> Wie lässt sich die Lernsituation, vor allem anderen Lehrkräften, in wenigen Worten beschreiben?
<b>4.5.0</b>	<b>Status der Lernsituation festhalten:</b> Wo wurde die Lernsituation eingesetzt oder handelt es sich um einen noch nicht erprobten Entwurf? Welche Erfahrungen wurden dabei gemacht und welche Veränderungen vorgenommen?